

Louis Jäger: Ein kreativ-unruhiger Zeitgenosse

Am 30. April feierte Louis Jäger aus Schaanwald seinen 80. Geburtstag. Trotz seines vorgeschrittenen Alters ist die Schaffenskraft des gelernten Grafikers ungebrochen. Louis Jäger zählt zu den Wegbereitern der Grafikszenen Liechtenstein und ist als Zeichner, Kunstmaler, Buchgestalter, Illustrator, Kalligraf, Karikaturist, Fotograf, Sammler und Kunstliebhaber weit über die Landesgrenzen hinaus ein Begriff.

Doch Louis Jäger als reinen Grafiker zu bezeichnen, wäre falsch. Viel zu umfangreich und vielfältig präsentiert sich das Portfolio seiner Schaffenskraft, welches gleichzeitig sein ausgefülltes Leben nachzeichnet.

Initialzündung hierfür war jedoch der Wunsch Grafik zu studieren. Für den jungen Spross einer kinderreichen Familie war aber nicht genug Geld im Haus, um ihm eine kostspielige Ausbildung zu ermöglichen. Eine Keramikerlehre würde seinem künstlerischen Naturell wohl ebenso gut entsprechen, meinten Mutter und Geschwister. Louis

Jäger liess sich darauf ein, nicht zuletzt weil der Lehrbetrieb ihm den Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich in Aussicht gestellt hatte. Als sich dieses Versprechen als ein leeres erwies, schmiss Louis Jäger die Lehre und verdingte sich zunächst als Fassadenmaler. Nach zwei weiteren Anstellungen als Handwerker war sich Louis Jäger aber sicher, dass er sein berufliches Glück erst noch finden musste. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und einigen Jahren als Buchhalter in einem Balzner Betrieb schickte der Schaanwälder ein Bewerbungsschreiben an die Blocherer-Schule nach München. Zu

seiner Freude erhielt er auch prompt eine Zusage für eine Grafikausbildung in der Münchner Privatschule. Doch mit der grafischen Ausbildung war der künstlerische Bildungshunger von Louis Jäger noch nicht gestillt. Anschliessend schaffte er auch die Aufnahmeprüfung für die Akademie der Bildenden Künste in München. Das Studium in München hat Louis Jäger den Spagat zwischen Grafik und Bildender Kunst gelehrt und den von Natur aus neugierigen Menschen noch neugieriger gemacht. An der Hochschule für Bildende Künste in Berlin schloss er seine künstlerische Ausbildung schliesslich ab. Daraufhin kehrte er nach Liechtenstein zurück, wo er ein Atelier für Grafik und Ausstellungsgestaltung eröffnete.

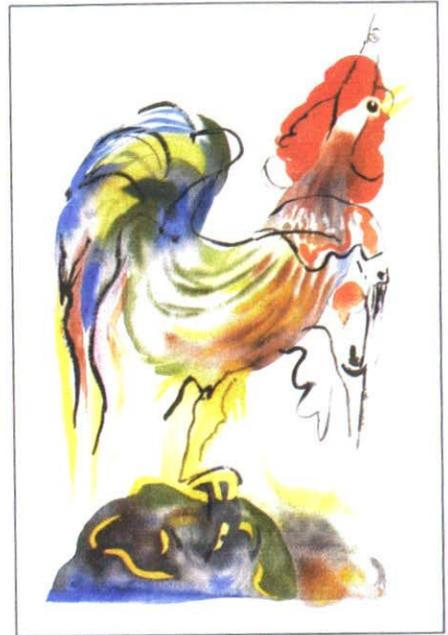
Liechtensteiner Briefmarken

Seine sehr persönliche und unverwechselbare Handschrift und starke Symbolik brachten ihm schon früh Aufträge in

der Briefmarkengestaltung ein. Die 1960 erschienene Europamarke nach seiner Idee war die erste grafisch gestaltete und im Mehrfarbendruck gefertigte Briefmarke Liechtensteins. Mittlerweile tragen 132 Briefmarken die Handschrift von Louis Jäger. Diese haben ihm grosse Anerkennung und Bekanntheitsgrad gebracht. In seinem Atelier am Drescheweg in Vaduz werden seit jeher auch Bücher gestaltet und illustriert. Seine grafischen Arbeiten waren und sind heute noch sehr geschätzt. Mit der gleichen Leidenschaft arbeitet er als Maler, Zeichner, Cartoonist und Autor. In seinem Atelier in Vaduz sind sein Schaffen und seine unverwechselbaren Werke in unzähligen Mappen feinsäuberlich dokumentiert.

Als Mensch engagiert sich Louis Jäger darüber hinaus mit viel Herzblut für ökologische und zeitkritische Themen. Jäger selbst sieht sich als Grafiker und

Künstler. «Ich habe mich nie zu trennen gebracht.» So stellt gerade die Vermischung von Grafik und Kunst für ihn einen besonderen Reiz dar.



Neues Spuren-Buch von Louis Jäger

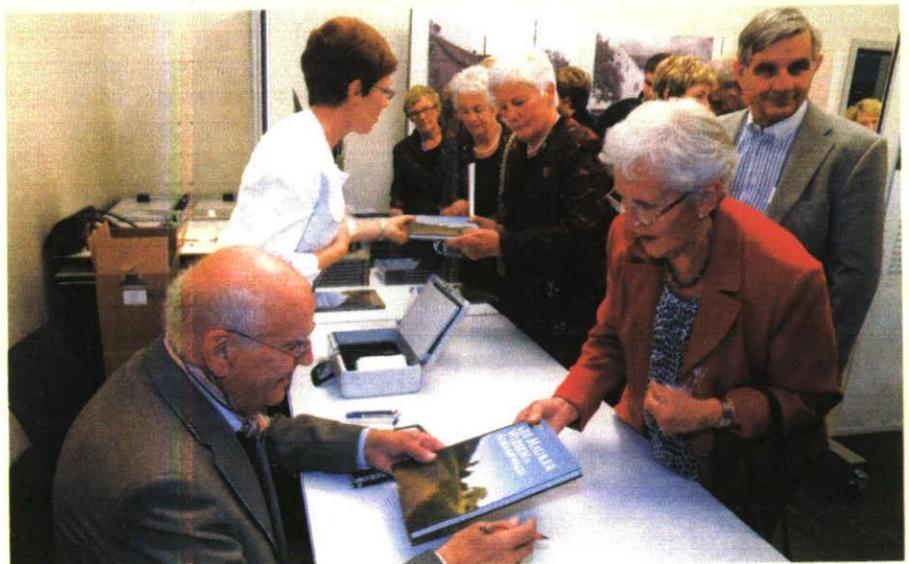
In der Schriftenreihe «Spuren» der Gemeinde Mauren ist ein neues Buch erschienen. Es trägt den Titel «Die Maurer Wiesen in Schaanwald» und beleuchtet die Entstehung und Entwicklung des Weilers aus verschiedenen Perspektiven.

Initiator dieser aktuellen Buchherausgabe ist der Künstler Louis Jäger aus Schaanwald, der auch für das Konzept und die Redaktion verantwortlich zeichnet. Die Grafik und den Satz besorgte Georg Jäger (Georg Jäger Gestaltung, Vaduz), gedruckt wurde das neue Buch von der Matt Druck AG in Mauren.

Auf unterhaltsame Weise und mit Hilfe zahlreicher historischer Zitate kann sich der Leser Eindrücke über das Leben von damals, die Menschen und ihre Sorgen sowie das stete Wachstum von Schaanwald verschaffen. Die Themenauswahl ist vielfältig und reicht von Fauna und Flora über Erinnerungen an eine persönliche Kindheit bis hin zu fundierten

Beiträgen über die geschichtlichen Hintergründe der Siedlung. Überlieferte Anekdoten und Zitate regen oftmals zum Schmunzeln an. Einiges erscheint uns vertraut, manches eher befremdlich. Schnell kann man erkennen, dass sich im Laufe der Zeit vieles verändert hat. Und immer wieder ziehen sich

Theresienkirche, Mühle, Eisenbahn und das Gasthaus zum alten Zoll wie ein roter Faden durch die einzelnen Beiträge. Mit interessanten Bildern, Fotos und Zeichnungen, die zum Teil aus privaten Archiven stammen, wird das Zeitgeschehen in Schaanwald zudem auf eindruckliche Weise visualisiert.



Louis Jäger beim Signieren des neuen Buches.